

Sitzung vom 20. April 2016

Seite im Protokollbuch: 131

- 52** **16.** **Gemeindeorganisation**
 16.06 **Archiv**
 16.09 **Gemeindeverwaltung**
 16.09.30 **Organisation**

**Einführung RMS- / GEVER-Softwarelösung in der Verwaltung /
Anschaffung CMIAXioma; Kreditgenehmigung**

Öffentlich

Ausgangslage

Im Sinne eines Grundsatzentscheides hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20. August 2014 beschlossen, ein Record Management System (RMS) /ein Geschäftsverwaltungsprogramm (Gever) für die Gemeindeverwaltung und -werke einzuführen. In diesem Beschluss sind alle grundsätzlichen Überlegungen enthalten (vgl. GRB-Nr. 104 vom 20.08.2014). Mit der Einführung einer entsprechenden Softwarelösung sollen eine auch für elektronische Daten klare und gesetzeskonforme Bewirtschaftung der Ablage, eine klar definierte Ablagedauer sowie verbesserte Abläufe und Geschäftskontrollen sichergestellt werden.

Mit der Umsetzung des Beschlusses wurde ein Projektteam unter der Leitung von Gemeinderat Claudio Stutz eingesetzt. Das Projektteam hat unter Mithilfe eines Fachmanns des Staatsarchives ein Anforderungsprofil ausgearbeitet und sich verschiedene, mit einer Ausnahme in der Praxis bereits bewährte, Software-Lösungen präsentieren lassen. Zur Präsentation eingeladen wurden vier verschiedene, auf Gemeinde- und Staatsarchiv-Ansprüche spezialisierte Unternehmen.

Die Software einer Firma befindet sich immer noch in der Entwicklungsphase. Die Unsicherheit wann und ob die Software eingesetzt werden kann ist zu gross. Zudem kann die Firma die Kosten für die Software respektive Teilnahme am Pilotprojekt noch nicht absolut verbindlich offerieren und eine Teilnahme der Gemeinde an einem Pilotprojekt würde zu viele interne Ressourcen binden. Auch ein zweites Unternehmen wurde nach der Evaluationsphase nicht zur Einreichung einer Offerte eingeladen, weil das Sitzungsmanagement bei dieser Software noch in der Entwicklungsphase steckte und somit diesbezüglich auch keine Referenzen erhältlich waren.

Zur Offertstellung eingeladen wurden deshalb schliesslich eine dritte Firma sowie CM Informatik AG.

Submissionsrechtliche Bestimmungen:

Gemäss den Vorschriften der Submissionsgesetzgebung können Aufträge für Dienstleistungen bis zu einem Betrag von Fr. 150'000.-- grundsätzlich im freihändigen Verfahren vergeben werden. Das vom Gemeinderat festgesetzte interne Reglement über das Vorgehen bei Offertanfragen für eine Auftragsvergabe im freihändigen Verfahren sieht allerdings vor, dass bei einem Auftragsvolumen von Fr. 20'000.-- mindestens zwei Offerten eingeholt werden müssen.

1. Auswertung der eingereichten Offerten

1.1. Kosten (inkl. MwSt.)

| | Firma A | | CM Informatik AG | |
|-----------------------------|----------------|-----------|-------------------------|-----------|
| Anschaffungskosten einmalig | Fr. | 29'160.00 | Fr. | 58'190.00 |
| Installationskosten | Fr. | 5'400.00 | Fr. | 18'360.00 |

Jährlich wiederkehrende Kosten Fr. 7'020.00 Fr. 11'046.80

1.1.2. Alternative "Miete" CM Informatik AG

- | | | |
|--------------------------|-----|-----------|
| • Installationskosten | Fr. | 19'829.00 |
| • Jährlich wiederkehrend | Fr. | 15'881.00 |

1.2. Auswertung Offerten

1.2.1. Firma A

Pro:

- Rechtskonforme Geschäftsverwaltung mit Sitzungsverwaltung, Pendenzen- und Aufgabenmanagement, Vertragsverwaltung
- Anforderungsprofil sehr gut erfüllt
- Ansprechende, einfache und intuitive Benutzeroberfläche
- Verbreitet, viel Erfahrung auf Gemeindeebene
- Gemäss ISO-Norm 15489 und mit Schnittstellen nach eCH-Standard
- Offenes, abteilungsübergreifendes Zugriffskonzept einfach umsetzbar

Kontra:

- Schnittstellen zu Fachapplikationen müssten z.T. erst implementiert werden (z. B. Baupro)
- Datenspeicherung bei aXc (Rechencenter der Gemeinde) nicht möglich. Webbasierte Cloudlösung. Folge: Unsere Daten sind nicht mehr am gleichen Ort, einheitliche Sicherungskopien sind somit z.B. nicht mehr möglich, für Datenwiederherstellungen wäre immer der Ansprechpartnern zu klären und die gegenseitigen Abhängigkeiten zu berücksichtigen (Gever vs Fachapplikation).
- Firma A wurde vor kurzem von einer grösseren Firma übernommen. Geschäftsleiter geht aus Altersgründen. Ev. gewisses Unsicherheitspotential
- Zugriff auf Lösung ohne Internetverbindung nicht möglich (gilt aufgrund unserer Rechencenterlösung grundsätzlich auch für CMIAXIOMA, allerdings sind wir dort redundant angebunden, der Ausfall eines Providers macht nichts)

1.2.2. CM Informatik AG / CMIAXioma

Pro:

- Rechtskonforme Geschäftsverwaltung mit Sitzungsverwaltung, Pendenzen- und Aufgabenmanagement
- Anforderungsprofil sehr gut erfüllt
- Ausgereifter Zugriff für Behörden auf Sitzungsunterlagen über Mobile-App
- Schnittstellen zu Fachanwendungen vorhanden (Baupro, Nest u. a.)
- Marktleader, sehr verbreitet, sehr viel Erfahrung auf Gemeinde- und Kantonebene
- Gemäss ISO-Norm 15489 und mit Schnittstellen nach eCH-Standard

Kontra:

- Relativ hoher Preis

Das Anforderungsprofil erfüllen grundsätzlich beide Software-Anbieter weit gehend. Obschon die GEVER-Lösung der Firma A billiger wäre, spricht sich das Projektteam dennoch für die Software

CMIAXioma aus, weil diese einfach mehr überzeugt und - abgesehen vom Preis - keine Schwächen aufweist.

Die CM Informatik AG ist einerseits Marktleader in Bereich RMS-GEVER-Software-Lösungen und bringt sehr viel Erfahrung im kommunalen Bereich mit (auch der Kanton Zürich hat sich bereits für diverse Bereiche für dieses Produkt entschieden), andererseits ist bei dieser Lösung auch die Anbindung an die Fachapplikationen (Baupro, Nest, etc.) bereits sichergestellt und für die Schule ist ein Produkt in Entwicklung. Auf diese Weise wird ein integriertes, abteilungsübergreifendes Arbeiten wesentlich besser möglich sein. Zudem hat das Produkt auch in einem Live-Test in der Gemeindeverwaltung Dürnten sehr überzeugt. Auch die weiteren eingeholten Referenzauskünfte waren durchwegs positiv. Ferner ist darauf zu verweisen, dass eine sehr grosse Zahl an Gemeinden dieses Produkt im Einsatz hat, was bei entsprechenden Stellenwechseln teure Schulungen unnötig macht.

Allein aufgrund dieser Vorteile hätte sich das Projektteam schliesslich für CMIAXIOMA ausgesprochen. Ein eigentliches "Killerkriterium" war aber die Tatsache, dass die Firma A keine Rechencenter-Lösung anbietet. Unsere Daten würden deshalb nicht mehr wie heute am gleichen Ort gespeichert und gesichert, sondern wären teilweise weiterhin bei AXC in Ziegelbrücke (Fachapplikationen, reine Office-Daten) und teilweise in der Cloud (Daten, die im Gever verwendet werden). Weil das RMS / Gever auch auf Daten der Fachapplikationen zurückgreift, wären Daten-Restores aufgrund der gegenseitigen Abhängigkeiten deshalb auch äusserst aufwändig.

Kostenzusammenstellung inkl. Anpassung Rechencenter

Der Gemeinderat hält die Variante "Kauf" für angezeigt. Nach rund 13 Jahren wird dieses Modell günstiger sein als eine "Miete". Es ist sehr zu hoffen, und nach menschlichem Ermessen auch zu erwarten, dass wir das Produkt länger als diese Zeitdauer nutzen werden. Bei den Kosten wird deshalb die Variante "Kauf" angezeigt.

Zusätzliche Kosten fallen noch für den Betrieb des Rechencenter durch AXC, Ziegelbrücke, an. Ein GEVER generiert massiv mehr Datenvolumen. AXC hat bereits Erfahrungen mit CMIAXioma, da dieses Produkt für die Glarner Gemeinden im Einsatz steht. Zwingend notwendig für den Betrieb sind demnach ein Datenbank- und ein Applikations-Server, zusätzlich empfohlen wird ein Terminalserver, um den bisherigen nicht weiter zu belasten. Die Gesamtkosten betragen demnach inkl. MwSt.:

a) Einmalige Kosten:

| | | |
|--|------------|-------------------|
| • Kauf der Software CMIAXIOMA | Fr. | 58'190.00 |
| • Projektkosten Einführung, CM Informatik AG | Fr. | 18'360.00 |
| • Kosten für 3 neue Server im Rechenzentrum, AXC | Fr. | 16'200.00 |
| Total einmalige Kosten | Fr. | 92'750.00* |

**ev. nur Fr. 87'350.-- bei Verzicht auf neuen Terminalserver, wird im Verlauf des Projektes geklärt*

b) Jährlich wiederkehrende Kosten:

| | | |
|---|------------|-------------------|
| • Software-Wartungsgebühren, CM Informatik AG | Fr. | 11'046.80 |
| • Betrieb Server im Rechenzentrum, AXC | Fr. | 7'776.00 |
| Total jährlich wiederkehrend | Fr. | 18'822.80* |

**ev. Fr. 16'230.80 bei Verzicht auf Terminalserver*

Kreditkompetenz / Voranschlag

Bei der Einführung eines RMS / GEVER handelt es sich grundsätzlich um eine gebundene Ausgabe, da ein solches Produkt in der heutigen IT-Landschaft als "state of the art" zu bezeichnen ist. Selbst viel kleinere Gemeinden als Lindau haben heute bereits solche Produkte im Einsatz. Ein ef-

fizientes Arbeiten, vor allem vor dem Hintergrund der Prämisse der "elektronischen Ablage" ist anders kaum mehr denkbar - und wird als Folge im Archivbereich, aber vor allem durch Effizienzsteigerungen, auch zu tieferen Ausgaben führen. Es ist auch keine andere Gemeinde bekannt, bei der die entsprechende Anschaffung nicht durch die Exekutive beschlossen worden wäre.

Letztlich ist die Frage der Gebundenheit - zumindest bezüglich Kreditkompetenz - aber gar nicht relevant, da sowohl der Betrag für die einmaligen Ausgaben als auch jener der jährlich wiederkehrenden Kosten in der Kreditkompetenz des Gemeinderats liegen.

Im Voranschlag 2016 sind Fr. 50'000.-- für dieses Projekt eingestellt. Dieser Betrag reicht aus, um die im laufenden Jahr noch anfallenden Kosten zu decken (der Kaufpreis kommt erst im Jahr 2017 zur Verrechnung, weil die Inbetriebnahme per 1. Januar 2017 erfolgt; hingegen fallen die Projektkosten sowie die Ausgaben für Hardware natürlich noch 2016 an).

Beschluss

Der Gemeinderat, aufgrund der vorstehenden Ausführungen

beschliesst

1. Für die Einführung von RMS / GEVER per 1. Januar 2017 wird die Softwarelösung CMIAXioma der Firma CM Informatik AG in Schwerzenbach, ausgewählt.
2. Die hierfür anfallenden Kosten (einmalig Fr. 92'750.--, jährlich wiederkehrend Fr. 18'822.80) werden bewilligt.
3. Die Kaufkosten von Fr. 58'190.-- sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten von Fr. 18'822.80 sind im Voranschlag 2016 res. in den Voranschlägen 2016 ff einzustellen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - offerierende Unternehmen, jeweils mit separatem Schreiben
 - RPK Lindau, z.H. Herr Bruno Roost, Gerenhalde 7, 8317 Tagelswangen (zur Information)
 - Bereich Finanzen
 - Homepage
 - Akten

GEMEINDERAT LINDAU

Der Präsident:

Der Schreiber:

Bernard Hosang

Viktor Ledermann

versandt am: